

### Mit dem Heiligen Geist gehen

Liebe Leser und Leserinnen,  
liebe Geschwister,

ich grüße euch herzlich und hoffe, ihr seid noch hungrig nach mehr von eurem Vater im Himmel. Denn wenn ihr in Jesu Namen betet, wird der Vater im Himmel es euch zu seiner Zeit geben.

*„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“*

(Johannes 14,6)

Jesus ist **„die Tür“**, die zum Vater offensteht! Menschen, die Jesus als **„den Weg, die Wahrheit und das wahre Leben“** empfangen haben, also im Glauben an ihn leben, dürfen in seinem Namen zum Vater beten. Ihr Gebet kommt direkt vor den Vater.

*„Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.“*

(Johannes 16,23)

### Ein Traum

Nun möchte ich euch einen Traum erzählen, den ich in der vergangenen Nacht hatte:

Ich war in einer Schulklasse in dem Kinderheim in Schottland, in dem ich aufgewachsen bin. Im Traum war ich ungefähr acht bis zehn Jahre alt und saß in der Mitte des Klassenzimmers.

Die Lehrerin ging durch den Raum und schrieb etwas auf die schwarze Tafel. Dann nahm sie einen nassen Schwamm und wischte das Geschriebene wieder weg. Die Tafel war nun sauber.

Dann begann ich, etwas auf die Tafel zu schreiben. In diesem Moment verstand ich ganz klar, dass es um mich ging. Ich schrieb etwas, das **„ganz neu“** war – wie einen neuen Auftrag. Ende des Traumes.

Als ich aufwachte, wurde mir Folgendes gegeben, das ich nun an euch weitergeben möchte.

### Der Heilige Geist will wirken – Tag und Nacht

Sowohl ich persönlich als auch der Leib Jesu sollen nach Johannes 16 etwas Entscheidendes erwarten:

Der Heilige Geist wartet darauf, dass wir als Leib Jesu **viel mehr bitten und erwarten** und dass wir das Wort, das Gott uns gegeben und aufgeschrieben hat, viel mehr beachten, anbeten und lieben. Denn Gott möchte etwas tun, **was wir nicht tun können und auch nicht tun sollen**.

Jesus spricht vom Vater und von sich selbst. Hierzu bitte Johannes 16,5–15 lesen.

Ich war traurig und gleichzeitig sehr dankbar, dass der Heilige Geist uns auch im Schlaf etwas geben kann – wie wir in Psalm 127,1–2 lesen können:

*„Von Salomo, ein Wallfahrtslied. Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.“*

Wir Christen strengen uns oft an, Gottes Reich zu bauen, ohne dabei ausreichend auf den Heiligen Geist und auf Gottes Wort, die Heilige Schrift, zu hören.

Deshalb empfehle ich euch: Nehmt euch in Jesus, unserem Herrn, **viel Zeit für das Gebet – gemeinsam mit dem Heiligen Geist – und für das Lesen der Bibel**.

Ohne diese beiden Dinge werden wir versuchen, aus eigener Kraft, „aus dem Fleisch“, etwas hervorbringen zu wollen, was nur **ER** sagen und tun kann.

**Lest täglich und betet täglich.** Fragt Gott, was der Vater, Jesus und der Heilige Geist euch heute durch sein Wort zeigen und sagen möchten.

## Die Tafel

Die Tafel an der Wand ist noch immer mit Gottes Anweisungen für dich beschrieben. Sie wird nicht ausgewischt, bis du das, was Gott dir zeigt, bejaht und getan hast.

*„Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.“*  
(Jakobus 4,17)

Seid mit Gottes Liebe gesegnet.

Euer  
Brian Williamson

*Alle Bibelzitate wurden der Lutherbibel 2017 entnommen.*